

# ZUM 100. GEBURTSTAG VON SERGIU CELIBIDACHE



14. Juli 2012 · 19 Uhr · Heilig-Kreuz-Kirche, Landsberg am Lech

15. Juli 2012 · 11 Uhr · Herkulesaal, München

Ein Projekt des MonteverdiChors München

Leitung: Konrad von Abel

[www.celibidache2012.de](http://www.celibidache2012.de)

## Pressemappe

1. Das Projekt:	<b>Jubiläumskonzert zum 100. Geburtstag von Sergiu Celibidache Über den Dirigenten Sergiu Celibidache</b>	Seite 2
2. Kurzportrait:	<b>Chor und Orchester</b>	Seite 3
3. Kurzportrait:	<b>Die Solisten</b>	Seite 4
4. Kurzportrait:	<b>Der künstlerische Leiter Konrad von Abel</b>	Seite 6
5. Grußwort des	<b>Schirmherrn Christian Ude</b>	Seite 7
6. Fotoausstellung:	<b>Konrad Rufus Müller portraitiert Sergiu Celibidache</b>	Seite 8
7. Kontakt		Seite 9



Unter Schirmherrschaft von Christian Ude  
Oberbürgermeister der  
Landeshauptstadt München

MONTEVERDI  
CHOR  
MÜNCHEN  
KONRAD VON ABEL

## 1. Das Projekt: Jubiläumskonzert zum 100. Geburtstag von Sergiu Celibidache

### Ein einmaliger Anlass, sich zu erinnern.

Zum 100. Geburtstag des ehemaligen Generalmusikdirektors der Stadt München, **Sergiu Celibidache** (\* 11.07.1912 † 14.08.1996), schaut nicht nur die Musikwelt auf die Metropole. Auch die UNESCO ehrt den langjährigen rumänischen Chefdirigenten der Münchner Philharmoniker.

Zu seinen Seminaren und Meisterklassen kamen Musiker und andere Interessierte aus der ganzen Welt, um etwas über die einmalige Beziehung zwischen dem Klang und dem Menschen zu erfahren. München war von 1979 bis 1996 die letzte und fruchtbarste Station seines großen musikalischen Schaffens.

Der MonteverdiChor München bringt anlässlich des Jubiläums unter Konrad von Abel, dem künstlerischen Assistenten Celibidaches, die Messe Nr. 3 in f-Moll von Anton Bruckner in Landsberg am Lech und München zum Erklingen – in großer Besetzung und mit hochkarätigen Solisten, begleitet von der Neuen Internationalen Philharmonie.

### Über den Dirigenten Sergiu Celibidache

„Einer, der die Musik radikaler ernst nahm als sonst üblich, und der dafür zeitlebens gekämpft, immer alles gegeben, riskiert hat. Und was war das Geheimnis seines Dirigierens, seiner Wirkung, der Faszination, die er ausstrahlen konnte? Was die Musikwelt verloren hat, das wird vielen erst im Lauf der Zeit deutlich werden. Was bei denen, die ihn in Konzerten und beim Unterrichten erlebt haben, bleibt, ist vor allem auch: Dankbarkeit.“ *Wolfgang Schreiber, Süddeutsche Zeitung*

„Einer der souveränsten Dirigenten der Gegenwart. Er hat die Münchner Philharmoniker zu einem Klangkörper geformt, der zu den absoluten Spitzenorchestern gehört.“  
*Hans Zehetmair, Bayerischer Kultusminister a. D.*

„Mit Sergiu Celibidache verliert München einen großartigen und außergewöhnlichen Künstler, der mit seiner unvergleichlichen Musikalität und seiner Leidenschaft zur Perfektion die Münchner Philharmoniker zu Weltruhm geführt hat.“  
*Christian Ude, Oberbürgermeister der Bayerischen Landeshauptstadt*

„Wer in einem Konzert das tiefe musikalische Erlebnis sucht und nicht den flüchtigen Klangrausch oder das kalte intellektuelle Vergnügen, der findet heute kaum eine bessere Adresse in Deutschland als die Münchner Philharmoniker unter ihrem Chefdirigenten Sergiu Celibidache.“  
*Reinhard Beuth, Die Welt*

## 2. Kurzportrait: Chor und Orchester

### Kleine Chöre ganz groß

Der Bruckner-Projektchor setzt sich aus zwei in München ansässigen A-cappella-Chören, einem Chor aus Landsberg am Lech sowie freien Projektsängerinnen und -sängern zusammen.

Gastgeber und Veranstalter ist der **MonteverdiChor München** ([www.monteverdichor.de](http://www.monteverdichor.de)), 1991 von Konrad von Abel mit dem Ziel ins Leben gerufen, sowohl bekannte als auch selten aufgeführte A-cappella-Chorliteratur in detaillierter Arbeit einzustudieren. Inzwischen hat das Ensemble mit seinen rund 35 Mitgliedern einen hervorragenden Ruf als Interpret von Kompositionen aus allen Musikepochen.

An dem Jubiläumsprogramm für Sergiu Celibidache beteiligt sich auch das Ensemble **Carmina Viva München**. Der Chor wurde 1986 von Barbara Hennicke gegründet ([www.carmina-viva.de](http://www.carmina-viva.de)), die u.a. Schülerin von Sergiu Celibidache war. Im Laufe der Jahre wurde ein reiches Programm an A-cappella-Literatur von der Renaissance bis zur Moderne erarbeitet und aufgeführt, wobei es ein besonderes Anliegen ist, auch seltener gesungene Chorsätze aufzuspüren und in Konzerten bekannt zu machen.

Die Chorgemeinschaft **Concentus Merula** ist in Landsberg am Lech ansässig und wurde von Rudolf Kuhn 2009 gegründet. Die Sängerinnen und Sänger, darunter auch Schüler, treffen sich regelmäßig, um zwei Programme jährlich in vielfältigen Richtungen einzustudieren. Rudolf Kuhn ist in der Schweiz geboren und lebte zunächst in Frankreich, wo er Cello am Pariser Conservatoire National Supérieur de Musique studierte. Später wurde er Schüler von Sergiu Celibidache und Konrad von Abel.

### Eine Quelle des guten Tons: Die Neue Internationale Philharmonie

Die Neue Internationale Philharmonie ist ein Symphonieorchester, das sich aus Musikern verschiedener Nationen zusammensetzt. Ihr Mitinitiator und Dirigent ist Konrad von Abel.

Die hochqualifizierten Orchestermusiker aus unterschiedlichen Teilen der Welt verbindet der Wunsch, die Impulse, die sie von Celibidaches Art zu musizieren erfahren haben, gemeinsam erlebbar zu machen.

Neben dem musikalischen Anspruch ist Konrad von Abel auch der Gedanke der Völkerverständigung durch international-integrative Musikprojekte ein wesentliches Anliegen. So kommen etwa Musiker aus Ländern wie Rumänien, Serbien, Bulgarien, Italien, Frankreich, Deutschland, Spanien, Venezuela und aus der Schweiz zu diesem Anlass zusammen. Unter ihnen sind auch junge talentierte Streichmusiker der serbischen „School for Musically Gifted Children“, die nach Vorbild der „Menhuin School“ entstanden ist.

### 3. Kurzportrait: Die Solisten

#### Sopran

Die Bulgarin **Stanislava Stoytcheva** erhielt ihre erste musikalische Förderung auf einem musischen Gymnasium und ließ sich anschließend an der Hochschule für Musik in Sofia als Konzertpianistin, Komponistin und Jazzsängerin ausbilden. Studien im Fach Konzertgesang bei Edith Wiens an der Münchner Musikhochschule schlossen sich an. Parallel dazu war Stanislava Stoytcheva Mitglied in Yehudi Menuhins "Live music now"-



Programm, welches das Ziel verfolgt, Musik aus den Konzertsälen an ungewöhnliche Spielstätten zu bringen und damit neue Publikumsschichten zu erreichen. Von 2005 bis 2006 sammelte die Sopranistin Bühnenerfahrung im Jungen Ensemble der Bayerischen Staatsoper München. Darüber hinaus kann sie bereits jetzt auf eine rege Zusammenarbeit mit namhaften Dirigenten wie Zubin Mehta, Fabio Luisi, Ivor Bolton und Christoph Hammer sowie mit renommierten Orchestern zurückblicken. Stanislava Stoytcheva gastierte in Japan, Deutschland, Norwegen, Ungarn, Österreich, Polen und Italien und ist Preisträgerin zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe.

#### Alt

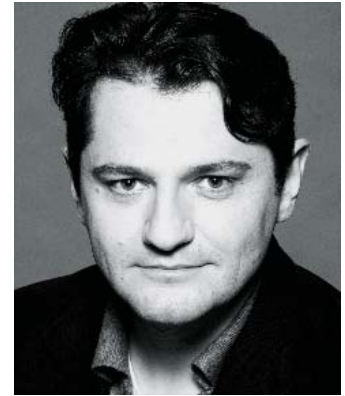


**Regine Jurda** studierte an der Musikhochschule München bei Kammersänger Wolfgang Brendel und Gabriele Kaiser sowie in den Liedklassen von Siegfried Mauser und Fritz Schwinghammer und in der Oratorienklasse von Christoph Hammer. Sie war Mitglied der Bayerischen Theaterakademie August Everding und in diesem Rahmen mehrfach auf der Bühne des Münchner Prinzregententheaters zu erleben, so u.a. in Opern von Purcell, Cavalli, Hiller, Steffani, in Brittnens „Sommernachtstraum“, Offenbachs „Die schöne Helena“, Mozarts „Le nozze di Figaro“ und Humperdincks „Hänsel und Gretel“.

Im Münchner Staatstheater am Gärtnerplatz sang die Mezzosopranistin in Opern von Richard Strauss und Johannes Maria Staud. Sie gastierte auch am Theater Konstanz, im Markgräflichen Opernhaus Bayreuth, bei der Münchner Biennale, den Wiener Festwochen und den Berliner Festspielen. Konzertreisen führten sie u.a. nach Italien, Frankreich und Russland. Besonders im konzertanten Bereich ist sie eine gefragte Interpretin und häufig zu Gast bei renommierten Musikfestivals, wie z.B. dem Internationalen Beethovenfest Bonn, dem Oberstdorfer Musiksommer und den Max-Reger-Tagen Weiden. Ihr Schwerpunkt liegt hier auf den Werken des Barock, wo sie eine enge Zusammenarbeit mit renommierten Barockorchestern wie der Münchner Hofkapelle, L'arpa festante, L'Orfeo oder La Banda pflegt. Darüber hinaus gilt ihre Liebe den Liedern von Johannes Brahms und Gustav Mahler sowie den großen geistlichen Werken von Dvořák, Rossini und Verdi.

## Tenor

Der Österreicher **Bernhard Berchtold** studierte am Mozarteum in Salzburg bei Horina Branisteanu und besuchte die Liedklasse von Hartmut Höll. Ausgezeichnet mit mehreren Preisen bei internationalen Gesangswettbewerben, erhielt er eines seiner ersten Engagements im Rahmen der Händel-Festspiele in Karlsruhe. Ab der Saison 2003/04 war das Badische Staatstheater bis 2011 Bernhard Berchtolds Stammbühne, wo er ein umfassendes Repertoire aufbauen und pflegen konnte. Sein Debut gab Bernhard Berchtold am Teatro de la Maestranza Sevilla und an der Semperoper. Weitere Gastengagements führten ihn u.a. an das Teatro Comunale Bologna, Teatro Carlo Felice Genova, an die Staatsoper Hannover, Scala Milano, Bayerische Staatsoper München, ans Teatro Verdi Trieste, Theater an der Wien und zu den Salzburger Festspielen.



Noch während seines Studiums in Salzburg konnte sich der Künstler einen Namen als Lied- und Oratoriensänger machen. Mittlerweile arbeitete er mit Dirigenten wie Howard Arman bei den Festspielen Halle, Christian Arming auf Japantournee mit den New Japan Philharmonic, Nikolaus Harnoncourt im Rahmen der Styriarte Graz und dem Osterklang Wien, Martin Haselböck auf Südamerikatournee und im Musikverein Wien, Michael Hofstetter bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen, Ton Koopman auf Tournee in Frankreich, Holland und Italien, Simon Rattle in der Berliner Philharmonie und den Salzburger Osterfestspielen, mit Helmut Rilling bei der Bachakademie Stuttgart und den Stuttgarter Musiktagen und Sebastian Weigle im Rahmen der Frankfurter Museumskonzerte zusammen.

## Bass



**Tareq Nazmi**, in Kuwait geboren, studierte Gesang an der Musikhochschule München, die ersten Jahre bei Edith Wiens. Zurzeit besucht er die Meisterklasse von Christian Gerhaher. Nach Engagements an der Bayerischen Theaterakademie übernahm er 2009/2010 am Augsburger Theater die Partie des Lord Syndham in der Neuproduktion von Lortzings „Zar und Zimmermann“ sowie zum ersten Mal die Rolle des Sarastro in Mozarts „Zauberflöte“.

Tareq Nazmi war bei konzertanten Operaufführungen des Münchner Rundfunkorchesters eingeladen und ist seit der Spielzeit 2010//2011 Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. In der aktuellen Produktion des Opernstudios singt er den Pfarrer und den Dachs in Leoš Janáčeks „Das schlaue Fuchslein“. An der Bayerischen Staatsoper ist er unter anderem als Astolfo in Gaetano Donizettis „Lucrezia Borgia“ und als Lakai in „Ariadne auf Naxos“ (Richard Strauss) zu sehen. Ab 2012/2013 ist Tareq Nazmi Ensemble-Mitglied der Bayerischen Staatsoper. Er erhielt neben vielen Auszeichnungen den 1. Preis der Hamel-Stiftung und war Preisträger beim Bundeswettbewerb Gesang 2008.

#### 4. Kurzportrait: Der künstlerische Leiter Konrad von Abel

Konrad von Abel, Jahrgang 1958, erhielt seine erste musikalische Ausbildung bei den Stuttgarter Hymnus-Chorknaben. Bereits mit 17 Jahren lernte er Sergiu Celibidache kennen. Von dessen Art zu musizieren empfing er die entscheidenden Impulse. Parallel zum Klavier- und Musiktheoriestudium an der Musikhochschule Stuttgart bis 1983 setzte er seine Dirigierausbildung bei Celibidache fort. Von 1986 bis 1996 war er dessen künstlerischer Assistent bei den Münchner Philharmonikern und verantwortlicher Dozent für dessen Dirigierklasse. Bis 1986 studierte er zudem Philosophie (Prof. Henrich) und Musikwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität in München.

Von Abel gründete das Jugendsymphonieorchester München, die „Académie Internationale de Musique / Association Musique et Phénoménologie“ bei Besançon, das Orchestre des Régions Européennes und entfaltete zugleich umfangreiche internationale Dirigieraktivitäten. Er leitete zahlreiche namhafte Ensembles in der ganzen Welt, wie beispielsweise das Orchestra Sinfonica Siciliana di Palermo, die Münchner Philharmoniker oder das Symphonische Orchester Bern. Von 2004 bis 2006 war er künstlerischer Direktor des Symphonieorchesters des „Conservatoire National de Musique de Bordeaux“.

Als Gründer und ständiger Dirigent des MonteverdiChores München gibt er mit diesem hochqualifizierten A-cappella-Ensemble regelmäßig Konzerte im In- und Ausland. Einen Teil seiner Zeit widmet er Meisterklassen für Kammermusik und Phänomenologie der Musik sowie den regelmäßig stattfindenden Dirigierworkshops. Seine Orchesterdirigierkurse und Chordirigierseminare in Frankreich, Deutschland, Spanien und Rumänien werden von Musikern und Musikinteressierten aus aller Welt besucht.



*Hinweis: Eine Auswahl an druckfähigen Pressebildern zum freien Abdruck ist auf unserer Webseite [www.celibidache2012.de](http://www.celibidache2012.de) zu finden oder kann jederzeit bei uns angefordert werden.*



Landeshauptstadt  
München

**Oberbürgermeister  
Christian Ude**

## **Grußwort**

Liebe Münchner Musikfreunde,

zum 100. Mal jährt sich heuer der Geburtstag des großen, weltweit geachteten Musikers und Dirigenten Sergiu Celibidache, der sich als Generalmusikdirektor der Münchner Philharmoniker auch und gerade um die Musikstadt München in hohem Maße verdient gemacht hat.

Gerne habe ich deshalb die Schirmherrschaft für das Münchner Jubiläumsprojekt „100 Jahre Celibidache. Das Fest“ übernommen. Schon das Motto „Erinnern. Entdecken. Erleben.“ unterstreicht, dass es dabei nicht um ein nur rückwärts orientiertes Gedenken geht. Sondern um die nach wie vor sehr lebendigen Spuren des musikalischen Schaffens von Sergiu Celibidache, die zu entdecken und zu erleben das Programm zum Celibidache-Jubiläum 2012 in München eine ganze Reihe exzellenter Gelegenheiten bietet.

Unter den vielen interessanten Veranstaltungen dieses umfangreichen Festprogramms setzt das große Jubiläumskonzert des MonteverdiChores München und der Neuen Internationalen Philharmonie, die Aufführung der f-Moll-Messe von Anton Bruckner am 15. Juli im Herkulessaal, einen herausragenden Akzent: Zum einen, weil mit Bruckner ein von Celibidache innigst geliebter und tief verstandener Komponist gewählt wurde. Zum anderen aber auch, weil die künstlerische Gesamtleitung des Bruckner-Konzerts bei Konrad von Abel liegt, der als langjähriger künstlerischer Assistent von Sergiu Celibidache bei den Münchner Philharmonikern und als verantwortlicher Dozent für dessen Dirigierklasse dazu besonders prädestiniert ist. Ich bin sicher, dass sich den Besucherinnen und Besuchern des Konzerts das musikalische Erbe von Sergiu Celibidache so auf eine denkbar authentische Weise erschließt.

Ich wünsche den Organisatoren und Musikern ein gutes Gelingen dieses ebenso ambitionierten wie spannenden Jubiläumsprojekts und danke ihnen für ihr außergewöhnliches Engagement, das, wie ich hoffe, von zahlreichen Musikliebhabern unterstützt wird.

Herzlichst

*Christian Ude*

## 6. Fotoausstellung: Konrad Rufus Müller portraitiert Sergiu Celibidache

Zum Celibidache-Jubiläum im Juli 2012 zeigt die Galerie Milch & Pinter zahlreiche Werke von Konrad Rufus Müller, auch bekannt unter dem Namen „Kanzlerfotograf“, die Sergiu Celibidache porträtieren. Der MonteverdiChor München e.V. ist Partner dieser Ausstellung. Die Bilder werden über den Zeitraum vom **5. bis 20. Juli** und vom **5. bis 30. September 2012** im Foyer der Philharmonie zu sehen sein.

Die Vernissage am Mittwoch, **4. Juli 2012** ab 18.30 Uhr, im Foyer der Philharmonie im Gasteig, München. Im Anschluss findet ein Gedenkkonzert der Münchner Philharmoniker statt (Zubin Mehta dirigiert Anton Bruckners Symphonie Nr. 8 c-Moll in der Fassung von 1889/90).

**Konrad Rufus Müller** (1940 in Berlin-Wilmersdorf geboren) fotografiert seit über 50 Jahren mit einer Kamera der Marke Rolleiflex. Er arbeitet ausschließlich in Schwarz-Weiß, immer ohne künstliches Licht, ohne Blitz, nur mit dem „available light“. 1962 besteht er die Aufnahmeprüfung an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin und studiert dort freie Malerei bei Professor Hans Jaenisch. Der erste Bildband mit Fotos von Konrad Rufus Müller erscheint 1978. Das Thema ist Willy Brandt. Es folgt ein Buch über Adenauer. Inzwischen sind es 19 Bildbände, u.a. über Anwar El Sadat, François Mitterrand, Bruno Kreisky, Sergiu Celibidache und Wladimir Putin.



© Konrad R. Müller, Courtesy of PINTER & MILCH, Galerie für Fotografie

**Kontakt:** [galerie@pinter-milch.com](mailto:galerie@pinter-milch.com), [www.pinter-milch.com](http://www.pinter-milch.com)



## 7. Kontakt

### Ansprechpartner für die Presse:

Leo Molatore

[presse@monteverdichor.de](mailto:presse@monteverdichor.de)

Tel. 0176-21 23 21 80

Simon Pause

[simon\\_pause@yahoo.de](mailto:simon_pause@yahoo.de)

Tel. 0176-235 094 90

### Kontakt zum Vereinsvorstand:

MonteverdiChor München e. V.  
Barbara Hennicke, Vorsitzende  
Taubenweg 7  
82237 Wörthsee

Tel. 08153 - 78 68

[vorstand@monteverdichor.de](mailto:vorstand@monteverdichor.de)

[www.monteverdichor.de](http://www.monteverdichor.de)

Vereinsregister: Amtsgericht München VR 17589